

Ergebnis

Frage 1: Wenn Du an den gesamten ASP denkst, welche besonderen Ereignisse fallen Dir ein?

Antworten

- Die Stunden, die wir in Damüls verbracht haben, die verschiedenen Vorträge außer der in Arbogast, obwohl es eigentlich auch wieder Spaß gemacht hat, weil auf einmal eine gesammte Gruppe aufstand und ging. =) Der Film zum Thema essen war sehr interessant. Aber auch die Informationen, die wir zum Thema Trockentoilette in Erfahrung gebracht haben. Natürlich darf man die anderen Dinge, wie das verwenden von Regenwasser in einer Toiletten spüle nicht vergessen. Der absolute Highlight, finde ich, waren unsere Präsentationen. Endlich konnten wir die hart erarbeitete Projektarbeit unserer Schule präsentieren und somit haben wir einen weiteren Weg zur Matura geschafft. Alles im Allen waren diese zwei Jahre, etwas ganz besonderes und ich könnte viele wichtige Informationen fürs spätere Leben mit nehmen. Danke!
- Mir haben die Ausflüge/Vorträge (Festspielhaus - Energie) sehr gut gefallen, bis auf den Vortrag in St. Arbogast. Auch die Besuche in Damüls waren eine gute Idee (Ausarbeitung der Projektarbeit - man hatte mehr Zeit wie in den 2-3 Unterrichtsstunden in der Schule).
- Damüls war immer sehr inovativ und unterhaltsam. Ich kann die zwei Tage in Damüls nur weiterempfehlen.
- Die Blockstunden in Damüls haben mir sehr gefallen, außer übernachtung!
- Damüls, aktuelle Ereignisse werden besprochen, Allgemeinwissen wird vergrößert, Vorträge, andere Denkansätze, SPAß an der Arbeit!
- Die vielen spannenden Vorträge (bis auf Arbogast) und die Tage in Damüls waren die Highlights bei ÖSQM. Denn das entspannte lernen weg von der Schule sind viel einprägsamer, als die "zerrissene" Unterricht in der Schule. In Damüls war es viel angenehmer. Auch das Essen in Damüls war super. :) Auch das Thema Trockenklo war super. Auch die Filme wie Food inc waren wirklich eine angenehme Abwechslung. Alles in allem ist der Unterricht gut gestaltet.
- Die spannenden Wochenenden in Damüls, in denen wir vieles neues lernten und auch an der Projektpräsentation arbeiten durften. Ein weniger erfreuliches Ereignis war der Vortrag in St. Arbogast. Leider!
- die Exkursionen, die sehr interessant waren. Und die Blocktage in Damüls.
- Speziell die Damüls-Wochenenden, waren sehr lehrreich und aber auch spaßig. Der Kalbskopf vom Francois war sehr interessant. Das Essen natürlich super. Aber hier geht es ja nicht um das Essen :-)
- Die Unterrichtsthemen waren sehr interessant, vorallem das Trocken-Klo oder der Film über Food.Inc.. Was mir auch sehr gut gefallen hat, waren unsere Präsentationen über die Passivhäuser, weil wir sie selber besichtigen mussten. Es war sehr interessant, denn zuvor habe ich so ein Passivhaus überhaupt nicht gekannt. Die Ausstellung in Andelsbuch war sehr interessant. Denn, zuerst dachte ich dass mich das so interessieren würde. Ich habe sehr viele neue Sachen kennengelernt und mein Wissenshorizont um einiges erweitert. Mir hat auch diese spontantität im Unterricht sehr gut gefallen.
- Die Blockstunden in Damüls haben mir sehr gefallen.
- Alle aufenthalte in Damüls, die schlechte Mikrokreditpräsentation in Arbogast, der Energievortrag im Festspielhaus, Die grandiose Ölpräsentation im Festspielhaus, das Besichtigen der Passivhäuser, das Arbeiten am Projekt, Stoff: Trockenklo =), Atomkatastrophe
- Besonders gut gefallen haben mir die Aufenthalte in Damüls. Es war zwar auch sehr anstrengend und arbeitsintensiv, aber durch genügend Pausen und ein gutes Gruppenklima konnte man dies ganz gut ergänzen. Einige besonders gute Vorträge, die man ohne den Ausbildungsschwerpunkt wahrscheinlich nie gesehen hätte, kann man auch zu den Highlights des Unterrichtes zählen (z.B Festspielhaus). Besonders gut gefallen hat mir auch der Film FoodInc. der durch seine Art vorallem zum Nachdenken angeregt hat. Zudem war es für mich sehr angenehm, dass wir den Unterricht auch in stressigen Zeiten einmal ausfallen lassen konnten, der dann ja nicht verloren sondern aus sehr intressante Weise im Blockunterricht nachgeholt wurde. Alles in allem war/ist ÖSQM meiner Meinung das Fach, von dem ich für mich selbst am meistem Eindrücke, Einflüsse und Anschauungsweisen mit in die Zukunft nehmen kann :-)
- Vortrag in St. Arbogast der nicht gut war. Die Wochenenden in Damüls die immer sehr interessant und toll waren, ausser beim ersten Mal war es ein Marathon an einem Nachmittag so viel Neues zu erfahren. Highlight war der Vortrag im Festspielhaus über die Energieautonomie.
- Damüls war immer ein hit. Hat uns sehr viel spaß gemacht. Arbeiten mit Zeitungsartikel "Zeit" war auch immer interessant.
- Der Blockunterricht in Damüls war einfach immer sehr toll!
- Wir sind zusammen ins Festspielhaus gegangen und haben einen Vortrag über erneuerbare Energie angeschaut. Es war sehr informativ und interessant, denn dieser Referent ist sehr angesehen und kennt sich auch sehr gut in diesem Gebiet aus, da er auch unter anderem mit Frau Merkel verhandelt

und sie über die derzeitige und wahrscheinlich kommende Situation informiert und was wir alle gegen die stetige Klimaerwärmung machen können.

- Gut fand ich die Wochenenden in Damüls, die wir abhielten, um uns direkt auf unseren ASP zu konzentrieren. Die Vorträge die wir des öfteren besucht hatten, waren auch zumeist sehr informativ und eine gute Alternative für den regulären Unterricht
- Wir waren auf vielen interessanten Vorträgen! Der Klimavortrag im Festspielhaus war sehr interessant, man hat viel über die Veränderungen der Zukunft erfahren! Doch der Vortrag in Arbogast war eher ein reinfall!
- Am spannendsten fand ich die wochenenden in Damüls, wo wir viel neues lernten. Ebenso die vielen Vorträge, über verschieden Themen, welche wir außerschulisch besuchten.
- damüls war immer sehr spannend und interessant, es brachte abwechslungsung in den sonst so tristen schulalltag. weiters waren die vorträge meistens, alle bis auf einen, sehr interessant und haben lust gemacht sich weiter in diesen themen zu informieren.

Frage 2:Woran erinnerst Du Dich gerne?

Antworten

- Die Stunden in Damüls, die verschiedenen Präsentationen, die uns halfen, bei unserer Projektpräsentation noch mehr Selbstvertrauen zu erhalten. Ausflüge zb in ein Passivhaus oder Vorträge mit einem anschließendem Buffee =)
- Damüls (Klassengemeinschaft wurde auch gestärkt), sehr interessanter Unterricht (Trockenklo, Mobilität, Passivhaus,Lebensmittel, ...) Passivhausbesuch,
- an den gesamten Unterricht. Man lernte sehr viel über allgemeine Dinge. Dass ist bei mir sehr gut angekommen.
- Workshop in Damüls
- Damüls (vorallem das gute Essen), Projektpräsentationen, Gruppenarbeiten.
- Damüls, Filme, Exkursionen wie Andelsbuch, Trockenklo,...
- An die Wochenenden in Damüls (auch wenn ein Tag oft anstrengend war) und das gute Essen von Francois :)
- an die Blocktage in Damüls. Vor allem das essen von Fracois :-)
- Ich erinnere mich sehr gerne an die Damülswochenenden. An das Passivhaus, weil ich später vielleicht selber mal eines bauen möchte. Diese Homepage über das ausgezeichnete Essen, wo man mit einfache Anleitung sehr leicht kochen kann. Was ich noch hinzufügen möchte: Die Projektpräsentation-Vorbereitungsstunden waren auch sehr super. Mir hat es sehr gut gefallen, dass man uns nicht gehetzt Am liebsten erinnere ich mich an den Unterricht über Facebook. Diese Idee finde ich einfach super und ich finde dies verleiht dem ASP eine gewisse coolness. Denn, wer kann schon über sich sagen, dass man Unterricht hat über Facebook..Finde ich wirklich eine super Idee. Zusätzlich haben mir auch die Voträge gefallen, bis natürlich auf den Votrag in Arbogast über Mikrokredite. Ganz interessant habe ich auch noch die Artikel über Atomkraft etc. gefunden. Und das mit dem gelben Button "Atomkraftwerk, Nein danke" war sehr lehrreich (DATenklaue).
- die zeiten in damüls
- An die ganzen Vorträge, die wir besucht haben außer an den, der in Arbogast war. Das besichtigen der Passivhäuser. Das Arbeiten in Damüls. Es war wirklich sehr super !!! Der Unterricht: sehr interessant, informativ und spannend
- eig. im Großen und ganzen schon in Frage 1 beantwortet. Damüls, Vorträge (ausgenommen Mikrokredite), Gruppenarbeiten.
- An die Wochenenden in Damüls, weil es immer eine Abwechslung zwischen Arbeit und Spaß war.
- Vortrag über Mikrokredite! :) Ich glaub, wir wussten mehr... Vortag im Festspielhaus mit Schellenhuber?? War auch sehr interessant..
- An die Stunden in Damüls und einige sehr viele Interessante Gespräche und Informationen!
- Ich erinnere mich gerne an die ASP Stunden, da sie immer sehr interessant waren und ich jede Stunde dazu lernen konnte, da unser Professor ein gigantisches Allgemein- und Spezialwissen hat.
- An die verschiedenen Gruppenarbeiten und an diverse Ausstellungen, wie z.B. Andelsbuch
- An die lustigen und lehrreichen Unterrichtsstunden! An die vielen Vorträge, die wir besucht haben. Vorallem der Vortrag im Festspielhaus war sehr interessant, da der Klimaforscher aufgezeigt hat, wie sich unser Verhalten auf die Umwelt ausgewirkt hat bzw. noch auswirken wird. Auch die Präsentation über Passivhäuser waren gut.
- An nachmittage in Damüls, mit einem wunderbaren Koch, welcher uns mit seinen Kochkünsten verwöhnte. An interessanten Unterrichtsstunden, wo Her Sparr uns viel neues beigebracht hat.
- an die lustigen nachmittage in damüls, neben dem interessanten unterricht auch ans tischtennispielen. :) dabei darf man auch nicht das ausgezeichnete essen vergessen. aber auch der unterricht war sehr spannend und lud immer zu diskussionen ein. was sehr ehrfreulich war.

Frage 3:Woran erinnerst Du Dich nicht so gerne?

Antworten

- Das die Arbeiten an der eigenen Projektarbeit viel Zeit und Geduld in Anspruch nahm Das manche Vorträge erst recht spät veröffentlicht wurden und darum müsste man ab und an seine Wochenendpläne ändern.
- St. Arbogast -> Vortrag über Mikrokredite bzw. Werbefahrt, hatte jedoch auch seine Positivenseiten. Ausfall von einigen Stunden -> hätte sicher noch mehr Interessantes zu hören gegeben.
- selten aber doch war der Unterricht auch anstrengend. Vor allem dann, wenn Prof. Sparr 2 oder mehr Stunden ohne Unterbrechung über das gleiche Thema gesprochen hat.
- an ein paar Vorträgen die langweilig waren
- Vortrag in Arbogast, die stundenlange Vorbereitung der Projektarbeit,
- Eigentlich gib es hier nichts Spezifisches, jedoch ist ein Kritikpunkt, dass wir wenig Lernmaterial für die Matura bekommen haben.
- Vortrag in St. Arbogast :(
- an die Exkursion in St. Arbogast. Der Typ wusste nicht von was er da redet.
- An den Vortrag über Mikrokredite in Arbogast. Weiteres fällt mir im Moment ehrlich gesagt nicht ein.
- an ein paar Vorträgen die langweilig waren
- Es ist schwer zu sagen. Zum einen der Vortrag in Arbogast, doch hierzu kann unser Professor nichts dafür. Ansonsten fällt mir nichts mehr ein.
- An die Projektarbeit/präsentation. Ich mochte zwar das Thema und die Weise zu bearbeiten, trotzdem war es eine sehr anstrengene und zeitaufwendige Aufgabe, die wie schon von Ihnen angekündigt, in Zukunft möglicherweise im Herbst erlidgt werden kann. Schade, dass das bei uns noch nicht möglich war, es hätte uns bestimmt auch eine Menge Stress erspart.
- Vortrag in St. Arbogast
- Fällt mir spontan nichts ein..
- Eigentlich gibt es nichts wo ich mich nicht so gerne daran erinnere. Das einzige was manchmal sehr anstrengend war, waren die Vorträge in Damüls. Zwar waren sie immer sehr interessant, aber so lange zuhören kann anstrengend sein!
- Eigentlich erinnere ich mich an alles gerne, da ich im Großen und Ganzen jede Stunde interessant fand. Doch die Doppelstunden waren manchmal anstrengend, da wir am Vortrag viel zu lernen hatten und müde waren und dann zum Abschluss noch eine Doppelstunde bei der mich ein Thema vielleicht nicht so interessiert hat.
- Da gibt es nicht viele Punkte. Zu nennen wäre z.B. der Vortrag in St. Arbogast, der nicht dass war, was wir Schüler uns vorgestellt hatten.
- An den Vortrag in St. Arbogast, da dieser eher eine Produktvorstellung war & der Referent die Fragen nicht beantworten konnte.
- Es waren Themen an der Tagessordnung die mir persönlich nicht so interessierten, jedoch sehr wichtig waren.
- manche Themen haben mich nicht so sehr interessiert, darum fand ich den Unterricht dann ein bisschen langweilig. dies ist war aber nur in Ausnahmen der Fall.

Frage 4: Welche Inhalte sind Dir besonders in Erinnerung geblieben?

Antworten

- Themen wie das Wasser, Passiv Haus, Problematik in den Lidel/Hofer Diskonten, LM (was steckt alles in unseren Lebensmitteln eigentlich) über diverse Persönlichkeiten und natürlich auch das aktuelle Thema Atomstrom
- Passivhaus, Mobilität, Trockenklo, Lebensmittel, Energie, Biotop-Lebensraum, Energiesparlampe,
- Besonders haben mich Umweltthemen angesprochen. Der Vortrag von Prof. Schellenhuber war genial. Aber auch Themen wie Lobbyismus, Neo Liberalismus, WTO, IWF, Weltbank haben mich sehr interessiert, obwohl mir vieles schon bekannt war.
- Passiv-Haus, Lebensmittel, erneuerbare Energie wie Solaranlagen, Plumpsklo, Mobilität
- Trockenklo, erneuerbare Energie, Facebook, genmanipulierte Lebensmittel
- Trockenklo, Mobilität, Atomenergie,...
- Die ausführlich besprochenen Themen, wie z.B.: Mobilität, Ökostrom, Lebensmittel,...
- das Passivhaus, Mobilität, Ökobilanz
- Atomkraftwerk, Werner Götz, Wto, Food inc., vieles eigentlich was ich vorher bereits erwähnt habe, bei den anderen Fragen
- Lebensmittel, Passivhaus, Klimawandel, Plumpsklo
- Das Trockenklo, Atomkraftwerke, Lebensmittel, Passivhaus, Wasser,
- Hier muss natürlich das spektakuläre Trockenklo erwähnt werden, sowie die Idee aus Biomasse

Plastikfalschen zu fertigen. Dies sind Dinge, an denen man gut erkennen kann, dass es auch tolle Innovationen gibt, die unsere Umwelt schonen können und den Weg in eine neue Zukunft ebnen. Außerdem mochte ich das Thema "Lebensmittel". Auch im aktuellen Thema bezüglich Atomenergie haben wir im Unterricht, und natürlich auch durch Facebook, bestimmte Dinge erfahren, die man sonst in den Medien eher nicht hört.

- Komposttoilette, Atomkraftwerk, die verschiedenen Möglichkeiten Energie auf eher umweltfreundliche Weise herzustellen, Joghurt das in Wirklichkeit Fisch enthält, statt richtige Früchte
- WTO, IWF, GATT, TRIPS, Privatisierungen, Dumme Politiker, Energie, Jean Ziegler, ...
- Das Trockenklo ist wohl allen in Erinnerung geblieben! :) Götz Werner und Jean Ziegler werde ich auch nie wieder vergessen. Ebenso die Idee von einem Grundeinkommen, mit Abstand das Interessanteste was ich in Öko gelernt habe!
- Vor allem das Thema Atomenergie, der Film Food Inc, Photovoltaikanlagen (Passivhaus) und das Fisch anscheinend in Fruchtjoghurt ist, ist mir in Erinnerung geblieben.
- der Vortrag im Festspielhaus „Säulen der Energieautonomie“ war wirklich ein herausragender Vortrag, bei dem vom Referenten viele offene Fragen beantwortet wurden. Auch die vielen Aufenthalte in Damüls zählen sicherlich zu diesen Ereignissen, die mir in Erinnerung bleiben werden.
- Atomkraftwerk, der Film Fooding, Ernährung, Verkehr
- Dass Energiesparlampe, überhaupt nicht Umweltfreundlich ist. Dass der weltweite Anteil an Atomenergie nur 2% ausmacht usw.
- das Geschäft mit dem Wasser und auch die Mobilität fand ich sehr interessant. Es gibt noch sehr viele andere Themen die mich interessieren über diese zwei informiere ich mich noch heute. Natürlich auch über Energie, Klimawandel usw.

Frage 5: Welche Unterrichtsmethoden sind Dir besonders in Erinnerung geblieben?

Antworten

- Das miteinander Arbeiten in einer Gruppe oder auch Diskussionen in der Klasse und ganz aktuell ist auch das Facebook, weil wir es in unseren Schulalltag besonders in ÖSQM einbezogen haben.
- viele Diskussionen, Ausarbeitung mit Hilfe des Internets, selber arbeiten, Vortrag,
- Die Theorie wurde immer anhand von Beispielen erklärt. Zum Beispiel Mikrokredite in Indien (Selbstmorde).
- in Damüls haben wir vieles über ein Thema erfahren, und am Abend müssten wir eine Aufgabe lösen, die wir am nächsten Morgen präsentieren müssten. (Das war sehr anstrengend)
- Gruppenarbeit, selbständiges Arbeiten mit anschließender Präsentation, man kann eigene Informationen in den Unterricht einfließen lassen, Damüls - man kann einen ganzen Tag arbeiten und nicht nur 1-2 Stunden, das ist viel effizienter und man hat mehr Spaß an der Arbeit!
- Die Tage in Damüls waren sehr interessant.
- Die lockere, interessante und lehrreiche Methode. Die Gespräche im Unterricht und die Diskussionen untereinander.
-
- Natürlich an erster Stelle die geniale Idee, über Facebook zu unterrichten. Zweitens die Leichtigkeit und Spontaneität, die Vorträge waren immer sehr gut (leider konnte ich nicht immer alles so schnell mitschreiben)
-
- Gut habe ich gefunden, dass wir selber die benötigten Informationen aus dem Internet entnehmen haben müssen. Das eigenständige Arbeiten an der Projektarbeit: er stellte keine Vorlagen, sondern jeder konnte entscheiden, wie er die Projektarbeit gliedert. Der Unterricht in Damüls war sehr gut, da man nicht in der gewohnten Umgebung sich aufgehalten hat und darum auch aktiv mehr mitarbeitet.
- eigenständige Gruppenarbeiten, sowie die Möglichkeit zur selbstständigen Arbeitsteilung und angehensweisen von Arbeitsaufträgen. Interessante Unterrichtsstunden die sich durch die Divise "Auf-alles-gibt-es-eine-Antwort" auszeichnen :-)
- Das selbständige Arbeiten innerhalb einer Gruppe (Erarbeiten von Problemstellungen)
- Arbeiten im Team war immer gut..
- Es ist sehr angenehm das wir keine Prüfungen schreiben mussten, und auch ohne diesen Lerndruck ist sehr viel hängen geblieben.
- Der Unterricht bei dem wir Schüler in den Unterricht miteinbezogen worden sind und man uns direkt Fragen gestellt hat über unsere Meinung usw. Man hat sich direkt angesprochen gefühlt und jedes Thema wurde so lange erklärt bis es jeder verstanden hat.
- Die langen und wirklich informativen Reden unseres ASP Professors.
- Das wir viele Vorträge besucht haben, was den Unterricht aufgelockert hat. Und das der Unterricht sehr locker & lustig gestaltet wurde.
- Mir hat besonders dieses offene Lernen gefallen, wir könnten jede Frage stellen, müssten uns nicht fürchten ausgelacht zu werden.

- der offene diskussionsfreudige unterricht ist mir besonders in erinnerung geblieben. auch des selbständige besuchen von exkursionen und das aufarbeiten durch referate ist meiner meinung nach sehr wertvoll.

Frage 6: Bitte beschreibe ausführlich, welche Ziele die Lehrpersonen im Ausbildungsschwerpunkt hatten.

Antworten

- Die Lehrperson wollte immer, dass wir sehr viel und sehr genau auf ein Thema eingehen und diese auch sehr diskret hinterfragen.
- kritisches DENKEN, nicht immer alles was man hört zu glauben, auf die Quellen der Information achten, sich selber mit einem Thema genauer zu befallen und nachforschen, auf die Umwelt achten, ökologisches denken
- Der Profosseor hatte das Ziel, uns weltweite Zusammenhänge zu erklären, damit wir sie später selbst erkennen können. Er ging aber auch oft genau ins Detail, damit wir auch wirklich wissen wovon wir reden.
- ökologisches Leben und Denken
- gute Projektarbeit mit anschließender Projektpräsentation, Allgemeinwissen fördern, eigenständiges denken, Aussagen hinterfragen,
- Das Hauptziel war, denke ich, dass wir unser Denken erweitern sollen und weitläufiger Denken sollen - also, das wir mehr in Zusammenhängen Denken sollten. Weiters natürlich, dass wir auch andere Standpunkte kennenlernen, nicht nur das, was unsere Politiker erzählen.
- Das Ziel war, uns zu vermitteln, was eig falsch läuft auf der Welt und wie wir/man (s)einen Beitrag zur Verbesserung dazu leisten kann. Uns bewusst zu machen, welche Möglichkeiten es alle gibt, die wir zu Verbesserung der Situationen (bsp.: Klima) nutzen könnten, es aber leider nicht tun. Zumindest der Großteil.
-
- Ich glaube am Anfang wurde uns gesagt, dass eines der Ziele waren, dass wir Selbständiger werden, und uns über die Sachen interessieren. Wie mehr auf Vorträge gehen etc. Dass die Energiesparlampe ein Blödsinn ist! :-)) Dass wir wichtige Sachen anwenden und unser Wissen um einiges erweitern.
- ökologisch leben und denken
- Umweltbewusstes Leben führen, alles kritisch hinterfragen: zB. Facebook etc.
- Uns einen neuen Weg aufzuzeigen, wie man sein Leben gestalten kann, besonders hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit. Uns wurde gezeigt, dass man viele Dinge anders machen kann und man dennoch kein bisschen an Komfort oder Lebensqualität einsparen muss. Außerdem wurden uns viele Gründe erklärt, warum die Welt so funktioniert, wie es derzeit leider der Fall ist
- Das Allgemeinwissen der Schüler zu vergrößern. Dass sie auch Sachen nicht gleich glauben und diese somit hinterfragen, also sich keinen Honig um den Mund schmieren lassen.
- Prof. Sparr hat uns erklärt wie man unser Welt regiert. Das hat mich persönlich sehr interessiert. Bevor ich ÖSQM besucht hatte, wusste ich gar nicht soviel darüber. Oder wie die reichen Länder die ärmeren Länder ausgebeutet hatten/haben. Wieso die Privatierungen von Wasser soviel Nachteile mit sich bringt.
- Ich glaube das es für Herr Professor Sparr wichtig war uns Wissen mitzugeben was nicht jeder weiß! Und das hat auch funktioniert. Man sieht ihm regelrecht die Freude an wenn wir begeistert zuhören, und er schafft es auch immer wieder das alle gerne in die Ökostunden gehen, es ist einfach spannend!
- Unser Umweltbewusstsein zu stärken und unsere Augen für die Gegenwart und die Zukunft zu öffnen. Wir haben gelernt, dass Rohstoffe nicht für die Ewigkeit da sind, und wir deswegen umdenken sollten und auf erneuerbare Energie umsteigen und nicht sinnlos Wasser laufen lassen oder Licht einschalten wenn man eig gar keines benötigen würde.
- Das Hauptziel unseres Professors war es sicherlich, uns das Fach näher zu bringen und Wissenswertes für die Zukunft zu sammeln
- Dass man besser auf die Umwelt achtet, versteht wie vieles in unserer Welt abläuft & wie Systeme funktionieren
- Das Hauptziel von ÖSQM war uns darauf aufmerksam zu machen bewusst mit dem Umfeld umzugehen. Unser ökologischer Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und vieeles mehr.
- die lehrperson wollte uns beibringen über den tellerand zu schauen und vernetzend zu denken. weiter wollte er, das wir anfangen uns für die fragen zu interessieren. ich denke es war nicht unbedingt das größte ziel von ihm, uns mit möglichst viel wissen zuzustopfen sondern, dass wir freude haben wenn wir uns mit diesen themen beschäftigen.

Frage 7: Die Themen, die im Fach behandelt wurden, sind interessant.

Einzelwerte:

| 2 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3

Gesamtergebnis: **93,33%**

Verteilung der Antworten

Diese Behauptung

- 0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)
- 0** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)
- 4** trifft **eher** zu (2 Punkte)
- 16** trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 8: Durch das Engagement und den Einsatz der Lehrpersonen gelingt es ihnen, uns für den Ausbildungsschwerpunkt besonders zu interessieren und zu aktivieren.

Einzelwerte:

| 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3

Gesamtergebnis: **95%**

Verteilung der Antworten

Diese Behauptung

- 0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)
- 0** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)
- 3** trifft **eher** zu (2 Punkte)
- 17** trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 9: Ich glaube, dass ich durch den Unterricht viel Neues erfahren habe.

Einzelwerte:

| 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3

Gesamtergebnis: **96,67%**

Verteilung der Antworten

Diese Behauptung

- 0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)
- 0** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)
- 2** trifft **eher** zu (2 Punkte)
- 18** trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 10: Im Ausbildungsschwerpunkt habe ich viele Sachen gelernt, die ich in meinem Berufsleben brauchen kann.

Einzelwerte:

| 3 | 2 | 2 | 2 | 3 | 1 | 2 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2

Gesamtergebnis: **65%**

Verteilung der Antworten

Diese Behauptung

- 0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)
- 4** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)
- 13** trifft **eher** zu (2 Punkte)
- 3** trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 11: Der Unterricht im Ausbildungsschwerpunkt war interessant und

abwechslungsreich

Einzelwerte:

| 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3

Gesamtergebnis: **93,33%**

Verteilung der Antworten

*Diese Behauptung***0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)**0** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)**4** trifft **eher** zu (2 Punkte)**16** trifft **völlig** zu (3 Punkte)**Frage 12:Ich habe den Unterricht in den verschiedenen Fächern des Ausbildungsschwerpunktes gerne besucht.**

Einzelwerte:

| 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3

Gesamtergebnis: **90%**

Verteilung der Antworten

*Diese Behauptung***0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)**0** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)**6** trifft **eher** zu (2 Punkte)**14** trifft **völlig** zu (3 Punkte)**Frage 13:Die Lehrpersonen haben sich um Praxisnähe bemüht.**

Einzelwerte:

| 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2

Gesamtergebnis: **83,33%**

Verteilung der Antworten

*Diese Behauptung***0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)**0** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)**10** trifft **eher** zu (2 Punkte)**10** trifft **völlig** zu (3 Punkte)**Frage 14:Im Ausbildungsschwerpunkt wurden aktuelle, moderne und lebensnahe Informationen und Beispiele besprochen.**

Einzelwerte:

| 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3

Gesamtergebnis: **96,67%**

Verteilung der Antworten

*Diese Behauptung***0** trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)**1** trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)**0** trifft **eher** zu (2 Punkte)**19** trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 15:Der Ausbildungsschwerpunkt hat mich darin unterstützt, meine Interessen klarer wahrzunehmen.

Einzelwerte:

| 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 3

Gesamtergebnis: **75%**

Verteilung der Antworten

Diese Behauptung

0 trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)

1 trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)

13 trifft **eher** zu (2 Punkte)

6 trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 16:Meine Erwartungen an den Ausbildungsschwerpunkt wurden erfüllt.

Einzelwerte:

| 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 2 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3

Gesamtergebnis: **93,33%**

Verteilung der Antworten

Diese Behauptung

0 trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)

0 trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)

4 trifft **eher** zu (2 Punkte)

16 trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 17:Mein persönliches Engagement im Ausbildungsschwerpunkt war hoch.

Einzelwerte:

| 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2

Gesamtergebnis: **75%**

Verteilung der Antworten

Diese Behauptung

0 trifft **überhaupt nicht** zu (0 Punkte)

0 trifft **eher nicht** zu (1 Punkte)

15 trifft **eher** zu (2 Punkte)

5 trifft **völlig** zu (3 Punkte)

Frage 18:Ich würde diesen Ausbildungsschwerpunkt wieder wählen.

Einzelwerte:

| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1

Gesamtergebnis: **100%**

Verteilung der Antworten

0 nein (0 Punkte)

20 ja (1 Punkte)

Frage 19:Wenn ja warum, wenn nein, warum nicht mehr?

Antworten

- Wenn ich andere Fächer so unter die Lupe nehme, fiel mir auf, dass wir in ÖSQM sehr viel mit aktuellen Themen gearbeitet haben und somit mussten wir uns auch selbständig darüber schlau machen. somit haben wir gelernt selbständig zu arbeiten und nicht immer im Unterricht drinnen zu sitzen und warten bis die Schulglocke klingelte.
- Ganz am Anfang, habe ich mich für einen anderen ASP mehr interessiert, jedoch ist dieser nicht zustande gekommen. Meine 2. Wahl war ÖSQM, ich bin sehr zufrieden mit diesem ASP. Es war ein interessanter, aktueller und informationsreicher Unterricht. Ich würde mich wieder dafür entscheiden. Ein weiterer positiver Aspekt war, dass nicht immer der gesamte Unterricht in der Schule statt gefunden hat. Damüls und die vielen Vorträge und Exkursionen waren sehr auflockernd und es war auch interessant die Dinge von anderen Referenten zu hören.
- weil es mir einfach gefallen hat und ich sehr viel gelernt habe. Der Stoff den man bei ÖSQM lernt ist einfach enorm wichtig und zukunftsorientiert. Man weiß mehr über die Vorgänge die in der Welt wirklich vorsich gehen. Und später kann man gegen diese Dinge besser ankämpfen, wenn man nicht mit allem zufrieden ist.
- weil ich durch den Ausbildungsschwerpunkt vieles gelernt habe und war sehr interessant.
- Es hat sehr viel spaß gemacht, ich habe viel neues gelernt, Interessante Themen, ich kann es für mein weiteres Leben brauchen,
- Weil ich in ÖSQM etwas "fürs Leben" gelernt habe. auch wenn ich in meiner weiteren Berufslaufbahn diese Informationen nicht brauche, sind sie trotzdem sehr wichtig. Denn vorallem habe ich gelernt, nicht alles zu glauben, was Politiker ERZÄHLEN und das vernetztes Denken sehr wichtig ist.
- Ja, weil wir vieles bzw viel neues gelernt haben und dies nun auch im alltäglichen Leben gut anwenden können.
- Weil ich mich sehr für dieses Fach interessiere und der Unterricht abwechslungsreich ist. Wie z.b: Exkursionen, Blocktage in Damüls und weil der Lehrer sehr nett ist.
- Weil es der beste ist. Informationsweise finde ich hat der ASP die besten Themen. Die Besuche der Voträge macht den ganzen ASP praxisnäher. Mir gefällt auch diese Abhebung von den anderen Schwerpunkten (bps. bei den Projektpräsentationen).
- war interessant und hat spaß gemacht
- Weil es war sehr interessant und man lernte wirklich viel neues dazu. Man besprach auch sachen, bei denen man gar nicht geglaubt hat, dass es so ist. Durch das Engagement und das Wissen unseres Lehrers konnte er uns alles sehr genau und einfach erklären und war nicht fixiert auf bestimmte Handouts und Folien. Denn "jeder" musste selber mitschreiben.
- Ich glaube es ist erstens einmal das interessanteste Fach unter den gesamten Wahlfächern und zeichnet sich durch eine Einzigartigkeit aus. Man wird unterrichtet, ohne das man das Gefühl hat unter großen Druck zu stehen, nimmt aber dennoch viele Eindrücke mit.
- Ja, weil ich mich allgemein für Themen interessiere die die Umwelt in Zusammenhang mit der Wirtschaft betreffen.
- Ösqm wird das einzige Fach sein, wo ich ohne Tests uns Schularbeiten was gelernt habe. Ich bin mir sicher dass ich in ÖSQM insgesamt vom Stoff her am meisten was gelernt hab als wie die anderen Fächer
- Ökosoziales Qualitätsmanagement war nicht meine erste Wahl sondern nur auf Platz zwei. Zu Beginn war ich darüber etwas enttäuscht. Es war mir zwar klar das der Zweig interessant ist, aber ich wusste nicht das der Fachbereich so breit ist. Ich dachte zuerst wir lernen hier nur etwas über gesunde Nahrung und fair produzierte Produkte. Aber zum Glück war dem nicht so. Man lernt so viele verschiedene Sachen die man auch wirklich brauchen kann. Ich habe oft Zuhause und mit Freunden über Dinge diskutiert die ich hier gehört habe. Oft wurden die Gespräche sehr laut, aber schlussendlich konnte ich viele überzeugen ihre festgefahrene Meinung nochmals zu überdenken, und bei einem weiteren Gespräch konnte ich sie dann von meinem Standpunkt überzeugen.
- Ja, denn ich habe so viel neues gelernt, und sehe die Dinge jetzt klarer und verständlicher. Ich lasse mir von den Zeitungen, besonders der VN, nicht mehr so viel vorgaukeln. Dieser ASP hat uns gelernt, selber unser Hirn einzuschalten und selber nachzudenken und sich nicht alles von Politikern oder Zeitungen oder sonstigen Medien sagen zu lassen die uns mit halbwahrheiten abspeisen wollen.
- Weil der Unterricht sehr abwechslungsreich, spannend und und mit vielen praktischen Beispielen erklärt wurde. Außerdem hat er meine Ansichten wiedergespiegelt.
- Weil man viel über aktuelle Themen diskutiert und man lernt Vorgänge besser zu verstehen. Weil das Thema Umwelt eine wichtige Rolle in unserem Leben spielt. Im Unterricht erfährt man auch viel darüber, was in der Welt falsch läuft bzw. besser laufen sollte. Man erfährt auch viel Neues.
- Weil ich viel neues gelernt habe und die Themen die gerade besprochen werden viel besser analysieren und sie auch verstehen kann. Meine Allgemeinbildung hat ebenso einen kräftigen Aufschub bekommen.
- weil mich der ausbildungsschwerpunkt schon vor beginn sehr interessiert hat. und nachdem ich ihn

fast absolviert habe ist meine Begeisterung und mein Interesse noch größer dafür geworden.

Frage 20: Was hat mir am Ausbildungsschwerpunkt besonders gefallen? (Bitte unbedingt mehrere Punkte anführen!)

Antworten

- Das wir unser Projekt selbst aussuchen könnten und das wir von unserem Professor immer Hilfe bekommen, Blockunterricht in Damüls
- siehe Frage 19 :) Exkursionen (Passivhaus), Vorträge (Energie), Damüls,
- Stoffgebiet, Unterrichtsgestaltung, Vorträge, Damüls, Prof. Sparr, gute Projektarbeit,
- *Passiv-Haus *Damüls
- eigenständiges Arbeiten, Damüls, gesamtheitliches Denken gefördert,
- Der entspannte Unterricht, die interessanten Themen, die Filme, die Vorträge, Damüls,...
- - abwechslungsreicher, lockerer Unterricht - keine Tests :) - Vorträge, die wir besuchten (außer einem) - umweltbewussteres Denken begonnen haben
- die Vorträge haben mir sehr gefallen, wie auch das Essen in Damüls:)
- Wie schon gesagt die Abhebung von den anderen Schwerpunkten. Durch die Projektpräsentation beispielsweise. Wir durften alles machen, hauptsächlich das Publikum langweilt sich nicht. Das finde ich sehr gut. Die Besuche der Vorträge, diese macht uns ein wenig mehr "erwachsener" (in Bezug auf uns) Die interessanten Themen natürlich auch.
-
- Die Vorträge, die Informationen, Damüls - Gruppenarbeit,
- Wie schon erwähnt, diverse Blockunterrichte, wie Damüls, Vorträge, Abwechslung, Foodinc, usw.
- die Wochenenden in Damüls die verschiedenen Veranstaltungen wie Passivhaustag, ORF-Diskussionsrunden, Vorträge in Festspielhaus die Lehrinhalte wie zB. Komposttoilette, usw.
- Projektarbeit! Stress hat sich so was von gelohnt. Ich bin richtig stolz auf uns. ÖSQM war immer praxisbezogen. Nur sinnvolles wurde diskutiert.
- Der Blockunterricht in Damüls. Keine Prüfungen. Teilweise unglaublich interessante Vorträge. Und vor allem das Herr Sparr uns wirklich gerne unterrichtet hat, immer freundlich und nett war, und ab und zu auch mal einen wirklich guten Witz gemacht hat! :)
- Besonders gefallen hat mir, das ich jede Stunde wieder was Neues gelernt und erfahren habe. So bin ich nach fast jeder ASP Stunde nach Hause gekommen und habe meine Familie und meinen Freund über die neuen Erkenntnisse aufgeklärt. So hat nicht nur mir der ASP etwas gebracht, sondern meiner ganzen Familie :) Denn durch das Erzählen habe ich sogleich mitgelernt und so ist es mir besser im Kopf geblieben. Bevor ich zu erzählen angefangen habe, hat meine Familie schon gelacht, weil sie wussten das jetzt wieder eine Schreckensnachricht kommt, doch nur so kann man den Menschen die Augen öffnen und zum Umdenken animieren. So habe ich ihnen auch zB den Film über Food Inc gezeigt, da ich ihn selbst sehr interessant gefunden habe und sie auch immer über Fukushima informiert habe. Das es zB nicht stimmt, dass ohne Atomenergie die Energiekosten in die Höhe schnallen würden. Hierbei geht es mehr um die Atomlobby und der Druck unter dem die Politiker der Atomlobby gegenüber stehen.
- Die vielen Fragen, die wir unserem Professor stellen konnten, und zur vollen Zufriedenheit beantwortet wurden. Den Bezug zu aktuellen Themen, um den Unterricht noch lebendiger zu gestalten.
- das diskutieren über aktuelle Themen, das besuchen der Vorträge, die Präsentationen, der locker gestaltete Unterricht
- das offene Lernen, die wochenden in Damüls. Diskussionen und die Analysen von Herrn Sparr. Die Art und Weise wie Herr Sparr seinen Unterricht gestaltet, denn er macht nicht so wie die meisten Lehrer Druck auf die Schüler, sondern lässt ihnen ihren Zeitplan selber gestalten.
- damüls war immer sehr spannend und interessant, es brachte Abwechslung in den sonst so tristen Schulalltag. Weiters waren die Vorträge meistens, alle bis auf einen, sehr interessant und haben Lust gemacht sich weiter in diesen Themen zu informieren. man konnte Fragen zu Themen stellen und sie wurden dann ausführlich beantwortet. so lernte man sehr viel. denn sobald das Interesse geweckt worden ist für ein Thema lernt man es von selbst und das hat unser Lehrer erreicht. er hat mein Interesse geweckt!

Frage 21: Was hat mir am Ausbildungsschwerpunkt weniger gefallen? (Bitte unbedingt mehrere Punkte anführen!)

Antworten

- Das wir kaum Unterlagen haben um uns so auf die mündliche Matura vorzubereiten und somit denke ich, sind wir eigentlich schon ein bisschen nervös vor der Prüfung
- Tut mir leid, im Moment fällt mir dazu nichts ein.

- ich wäre froh, wenn wir jetzt zur Matura hin vielleicht mehr Unterlagen bekommen, an die wir uns bei lernen halten können. Was mich auch hin und wieder gestört hat, waren die kurzfristigen Terminankündigungen. Z.B. am Freitag wurde ein Vortrag der am darauffolgenden Samstag ist, angekündigt. Oder auch beim Projektauftrag. Wir wurden sehr spät informiert dass wir das machen müssen und hatten dann fast keine Zeit mehr.
-
- es wäre besser wenn wir die Informationen (was sie alles beinhalten muss) bezüglich der Projektarbeit früher bekommen würden dann hätte man mehr Zeit, mehr Unterlagen für die mündliche Matura zum lernen (vieles nur mündlich),
- Dass wir vieles für die Projektarbeit, meiner Meinung nach, zu spät erfahren haben und dass wir sehr wenig lernmaterial bekommen haben.
- Im Großen und Ganzen finde ich keine negativen Punkte im Ausbildungsschwerpunkt.
- Das der Lehrer oft nicht da war und das ständige zuhören im Unterricht war ein bisschen anstrengend. Ich würde es ein bisschen anders machen, wie zb. Arbeitsaufträge erteilen.
- Leider dass ich nicht so viel Zeit hatte, zum mitschreiben, da ich lieber zugehört habe und jetzt ein wenig bammel habe wegen der mündlichen Matura aufgrund des fehlenden Lernmaterials.
-
- Da ich mit dem Ausbildungsschwerpunkt vollstens zufrieden bin, fällt mir daher zu diesem Punkt leider nichts ein.
- Im Hinblick auf die Matura hätte ich mir gewünscht das wir mehr Unterlagen bekommen hätten. Wir haben zwar diverse Zeitungsartikel und Mitschriften, allerdings hat man nie die möglichkeit alles wichtige mitzuschreiben und im Laufe der Zeit geraten einige Dinge, die bei der Matura bestimmt wichtig wären, einfach in Vergessenheit. Zudem wäre es für uns besser gewesen, wenn wir bezüglich der Projektpräsentationen etwas mehr im Unterricht darauf eingegangen wären bzw. die Möglichkeit gehabt hätten, 2-3 mal, nach Änderungen, zu präsentieren.
- eigentlich nur der Vortrag in St. Arbogast
- 1. Damülstag :) War sehr anstrengend. Und ich glaub, dass sie "einbisschen" viel geredet haben :)
- Es gibt eigentlich nur zwei kleine Dinge: Das wir nie etwas zusammen aufgeschrieben haben sondern selber Notizen machen sollten, und das die Vorträge in Damüls manchmal sehr anstrengend waren.
- Ich weiß nicht was mir weniger gefallen hat. Habe wirklich jede Stunde interessant gefunden. Klar gab es hin und wieder Stunden, bei denen ich fast eingeschlafen wäre, doch das Thema weiß ich nicht mehr. Doch das es mich nicht interessiert hat ist nicht am Professor oder an dem Thema gelegen, sondern da ich vielleicht einfach müde oder schon zu viele Infos vom ganzen Tag in meinem Kopf hatte ;) Am Anfang war ich auch noch nicht so begeistert das wir zu Vorträgen gehen müssen, doch am Ende des Vortrages war ich froh, dass wir gehen 'mussten' weil es immer interessant und informativ war und die meisten von uns wahrscheinlich ohne den ASP diese Vorträge nicht angehört hätten.
-
-
- Dass wir nicht so viele Unterlagen haben, um das verpasste nachzulernen. Es waren auch Themen dabei die nicht so interessant waren.
- ein kleiner minuspunkt ist da wir immer viel reden und diskutieren weiß man nicht was man mitschreiben soll. wir bekommen zwar immer unterlagen doch das mündlich gesprochene geht unter. für mich wäre es besser gewesen wenn man genauer strukturiert hat was man mitschreiben soll und was keiner mitschrift bedarf.

Frage 22: Was möchtest Du uns noch zu den einzelnen Fächern im Ausbildungsschwerpunkt mitteilen?

Antworten

- unsere Fachrichtung ÖSQM war ein abwechslungsreiches Fach in dem wir sehr viel wichtiges gelernt haben
- es gab nur ein Fach - ÖSQM nicht zu viel Frontalunterricht - also so wie bisher :) selber informationen ausarbeiten, nachforschen,...
- Ich kann es nur jedem empfehlen und bin sehr froh, dass ich mich dafür entschieden habe. Ich würde es sofort wieder machen. Auch ein Komplement an Prof. Sparr, denn ich zu den besten Lehrern zähle, die ich je gehabt habe.
-
- Öko war für mich die richtige Entscheidung, es hat mir sehr viel Freude bereitet und ich habe viel gelernt!
- Herr Sparr soll auf jeden Fall so weitermachen wie bisher!
- Das der ASP, für mich, die beste Wahl war, weil ich viel neues gelernt habe und, wie schon erwähnt, dieses Wissen nun auch mehr und mehr anwenden kann und auch mein Umfeld, Familie und

Freunde, damit konfrontieren kann und sie aufmerksam machen, was verbessert werden kann, soll oder gar muss. Man lernt viel über die Möglichkeiten, die man nutzen kann, um die Umwelt ein Stück weit zu verbessern, auch wenn es nicht viel ist, aber jede kleine Tat zählt.

- das es mir in großen und ganzen gefallen hat :)
- Einfach weiter so machen :-)
-
- Da wir nur einen Ausbildungsschwerpunkt gehabt haben, will ich euch mitteilen, dass es so weiter gehen kann wie bei uns, denn es war sehr abwechslungsreich und interessant und ich kann es jedem nur wärmstens empfehlen.
- Der Unterricht war im großen und ganzen einfach spietze :)
- sehr interessant, nur am Stück ab und zu ein bisschen anstrengend, weil irgendwann die Konzentration nachlässt
- Ich würde es sofort wieder wählen. Versuche auch die erstklässler zu überzeugen.
- Aus meiner persönlichen Sicht hätte ich mir mehr Unterrichtsstunden gewünscht. Entweder das man schon im ersten Jahr eine Fachrichtung auswählt, oder im zweiten Jahr mehr Stunden hat. Aber wenn man schon im ersten Jahr die Fachrichtung auswählt und dann viele die Klasse nach dem ersten Jahr verlassen haben vielleicht einige einen Zweig nehmen müssen den sie gar nicht wollten. Deshalb wäre es wohl besser wenn man einfach im zweiten Jahr noch eine Stunde mehr pro Woche hat.
- Ich habe den Unterricht wirklich sehr genossen und bin froh, dass ich diesen gewählt habe, denn in diesem Fach haben wir zumindest in einem Fach (neben VWL) etwas für's Leben gelernt. Vielen Dank für die ganzen tollen Info's und Ihr Engagement!
- Alles in allem war es sicherlich eine gute Wahl, diesen ASP zu wählen, weil sehr viele Fragen, die ich mir schon längere Zeit stellte, beantwortet werden konnten
- Der Unterricht hat mir sehr gut gefallen, er wurde locker & sehr interessant gestaltet. Ich finde es gut, dass aktuellen Themen behandelt werden & man viel darüber diskutiert. Das besuchen von verschiedenen Veranstaltungen & die Wochenenden in Damüls sind sehr effektiv & lockern den Unterricht auf. Im Großen und Ganzen hat mir der ASP sehr gut gefallen ;)
- Ich persönlich würde mir wünschen mehr Fächer wie ÖSQM zu haben, bzw dass Lehrer sich ein Beispiel nehmen wie man den Unterricht Abwechslungsreich und Interaktiv gestaltet. Hoffe dass dieses ASP noch länger erhalten bleibt.
- die schüler sollten genauer darauf hingewiesen werden was sie mitschreibe sollen. ansonsten waren es ausgezeichnete zwei jahre sehr interessant und wie schon oftmals erwähnt hat es in mir einen eifer entwickelt sich mit diesen themen zu beschäftigen.